

- Grundforschung in den verschiedenen Bereichen der Pflanzenkunde.
- Angewandte Forschung in den Bereichen der Heilkräuter sowie der Pflanzen für die Gewinnung von Färbemitteln und Duftessenzen.
- Schutz der gefährdeten Pflanzenarten.
- Erhaltung von nicht mehr angebauten Nutzpflanzen von Obst- und Gemüsearten.
- Lehre der Botanik.
- Umwelterziehung.

### Die Abteilungen

Zum Botanischen Garten von Neapel gehören das Museum für Paläo- und Ethnobotanik, Hörsäle, ein Herbarium, eine botanische Bibliothek und eine Samenbank. Die paläobotanische Abteilung erläutert mit Hilfe von Fossilien, Rekonstruktionen und Texten die Evolution der Erdpflanzen von den Urpflanzen bis zu den heutigen Gewächsen. Die ethnobotanische Abteilung erläutert durch die Ausstellung von Artefakten, Produkten, Bildern und Pflanzenbeispielen die unterschiedliche Nutzung der Pflanzen. Außerdem werden die täglichen Interaktionen einiger nunmehr fast ausgestorbener Volksgruppen mit Pflanzen veranschaulicht. Das Gebäude, das die Hörsäle, das Herbarium und die Bibliothek umfasst, gehörte zu einer anderen Universität und wurde kürzlich in den Botanischen Garten eingefügt. Das Herbarium umfasst etwa 175.000 Exemplare von großem wissenschaftlichem Wert.

Die Samenbank bewahrt im Garten und in der Natur gesammelte Früchte und Saaten zum Schutz der Artenvielfalt sowie zum wissenschaftlichen Austausch mit den anderen botanischen Gärten der Welt.

Der Garten bietet vielfältige Lehraktivitäten und bietet Führungen für Schüler an (wir empfangen pro Jahr ca. 20.000 Schüler aus Grund- und weiterführenden Schulen).

Für italienische und ausländische Gruppen können auf Anfrage Führungen organisiert werden.

Der Garten organisiert auch regelmäßig öffentliche Veranstaltungen mit dem Thema Natur. Zu den regelmäßigen Ereignissen gehören *Planta, il giardino e non solo*, die im Mai stattfindende Gartenbau-Messe, und das Baumfest im November. Folgen Sie der Website für Aktualisierungen.

Die Übersetzung von Giovanni Iovino

## DER BOTANISCHE GARTEN VON NEAPEL IST AN WOCHENTAGEN FÜR BESUCHER GEÖFFNET



Mo./Mi./Fr. ore 9:00 – 14:00

Di./Do. ore 9:00 – 16:00

Informieren Sie sich auf der Website über besondere Öffnungstage



+39 081 2533937



robnap@unina.it



www.ortobotanico.unina.it



@ortobotanicodinapoli



Orto Botanico di Napoli, Università degli Studi di Napoli Federico II



### WIR SIND HIER:



Via Foria, 223 - Neapel



ORTO BOTANICO di NAPOLI

Università degli Studi di Napoli Federico II

### DER BOTANISCHE GARTEN VON NEAPEL

Der Botanische Garten von Neapel ist wegen der Bedeutung seiner Sammlungen und der Anzahl der angebauten Arten einer der bedeutendsten botanischen Gärten Europas. Er wurde per Dekret als autonome Einrichtung („Königlicher Garten der Pflanzen“) für wissenschaftliche, pädagogische und technische Zwecke während des sogenannten „Französischen Jahrzehnts“ des Königreichs Neapel (1806-1815) geschaffen.

### Die Ursprünge

Der Amtsweg des Gründungsdekrets des neapolitanischen Gartens war nicht nur wegen der politischen Wechselfälle sondern auch wegen der Komplexität einer solchen Anlage sehr schwierig. Nach der Verlegung der Universität vom alten „Palazzo degli Studi“ (dem heutigen Archäologischen Nationalmuseum) in den „Palazzo del Salvatore“ wurde u.a. die mögliche Gründung eines Naturkundemuseums und eines botanischen Gartens im „Palazzo degli Studi“ in einem Erlass vom 1. Oktober 1777 des Königs Ferdinand IV über die Verwertung dieses Gebäudes angesprochen. Danach kam es 1796 zu einem ersten Gründungsdekret des Botanischen Gartens von Neapel auf dem heutigen Standort.

Dieses Dekret, sowie ein nachfolgendes aus dem Jahr 1802, hatte keine Folgen.

Eine Verordnung, die tatsächlich die Bauarbeiten des botanischen Gartens auf den Weg brachte, wurde von Joseph Bonaparte am 28. Dezember 1807 unterzeichnet. Zwei nachfolgende Verordnungen, eine vom 19. Februar 1810 von Joachim Murat und eine vom 26. Juli 1812 von der Königin Caroline Bonaparte unterzeichnet, bestimmten auch die Großartigkeit der Anlage. Deren Ausführung benötigte einige Jahrzehnte, mit beträchtlichem Kostenaufwand und der Beteiligung der besten damaligen Wissenschaftler.

### Die heutigen Sammlungen

Im Botanischen Garten von Neapel werden tausende Gras-, Strauch- und Baumarten aus den verschiedenen Pflanzenfamilien im Freien oder in klimatisierten Räumen angebaut. Die Sammlungen umfassen nahezu die gesamte Flora der Welt. Günstig dafür ist auch das milde Klima, welches selbst subtropische Pflanzenarten überleben lässt. Die seltensten Exemplare sind sogar in internationalen Verzeichnissen erfasst. Die warmen, temperierten und kalten Gewächshäuser nehmen eine Fläche von ca. 5.000 m<sup>2</sup> ein. Unter den bedeutendsten Sammlungen sind zu erwähnen: die Palmfarne, eine der wichtigsten Sammlungen der Welt, die afrikanischen, amerikanischen, asiatischen und australischen Wüstenpflanzen, die in Europa einzigartige Gruppe der Baumfarne, die Palmen, die italienischen Orchideen und die Zwiebelpflanzen, die „Luftpflanzen“, die Zitrusfruchtplantage usw. Darüber hinaus beherbergt der Botanische Garten von Neapel eine ansehnliche Menge wirtschaftlich bedeutender italienischer und exotischer Pflanzen.

### Die Aufgaben

Der Botanische Garten Neapels ist dank seiner Größe und biologischen Vielfalt Schauplatz einer Vielzahl von Veranstaltungen, Lehrtätigkeiten, wissenschaftlichen und technischen Forschungen. Zu seinen wichtigsten Aufgaben zählen:

- Erhaltung und Vermehrung der Sammlungen lebender Pflanzen, die nach systematischen und ökologischen Kriterien präsentiert werden.

### Gebietslegende

- |   |                                     |                                     |                            |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| 1 – Haupteingang                              | 10 – Gymnosperm-Bereich             | 27 – Farn- und Orchideengewächshaus | 34 – Garten der Amadryaden |
| 2 – Fahrzeugzufahrt - ♿                       | 11 – Farngärten                     | 28 – Kameliengarten                 | 35 – Berggipfel            |
| 3 – Schloss                                   | 12 – Arboretum                      | 29 – Bambushain                     | ♿ ♻️ ♻️ – Toiletten        |
| 3a – Museum für Paläobotanik und Ethnobotanik | 13 – Mediterranes Buschland         | 30 – Insektenfressende Pflanzen     | 💧 – Brunnen                |
| 4 – Gebäude für Pflanzenbiologie              | 14 – Wüstengärten                   | 31 – Myrtaceae-Gebiet               | Ⓟ – Parken                 |
| 5 – SInAPSi-Zentrum                           | 15 – Palmensammlung                 | 32 – Moraceae-Gebiet                |                            |
| 6 – Experimenteller Teil der Heilpflanzen     | 16 – Blühende Pflanzenfamilien      | 33 – Baumschule                     |                            |
| 6a – Nützliche Pflanzen                       | 17 – Steingarten                    |                                     |                            |
| 6b – Heilpflanzen                             | 18 – Strand                         |                                     |                            |
| 6c – Giftige Pflanzen                         | 19 – Epiphytenpflanzen              |                                     |                            |
| 6d – Chromosensorischer Garten                | 20 – Moor                           |                                     |                            |
| 6e – Vorfahren von Obstbäumen                 | 21 – Wasserpflanzen                 |                                     |                            |
| 6f – Obstgarten                               | 22 – Geophyten                      |                                     |                            |
| 6g – Experimentelle Felder                    | 23 – Califano-Gewächshäuser         |                                     |                            |
| 7 – Taktil-Olfaktorisches Museum              | 24 – Merola-Gewächshaus             |                                     |                            |
| 8 – Bibelgarten                               | 25 – Tropisches Gewächshaus DeLuca  |                                     |                            |
| 9 – Zitrusshain                               | 26 – Nützliches Pflanzengewächshaus |                                     |                            |



Grafikprojekt von Giuseppe Andolfo & Simona Capaldo



ORTO BOTANICO di NAPOLI  
Università degli Studi di Napoli Federico II